

dass - falls er "*solches in dem Landt verpändisirtes gesindtlin*" aufgreife - er dieses gefangenzunehmen und hierher [ins Gefängnis? nach Frauenfeld] zu überführen habe.

Original, mit Siegel von Beat Jakob II. Zurlauben
AH 1, 228-229 - Blatt 228^V und 229^F leer

102

1700 Februar 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR JOHANN] KARL BALTHASAR [AN DEN LANDVOGT DER FREIEN AEMTER?, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Ueber seine mit den in den Freien Aemtern reg. Orten geführten Unterhandlungen wegen des Kaufs der Herrschaft Heidegg¹ habe er bereits vor dem hiesigen Rat, noch nicht aber vor Rat und Hundert Bericht erstattet. So könne er ihm denn vorderhand bloss sagen, dass seine Ausführungen bezüglich der Fertigung des entsprechenden Kaufbriefes erst vom Rat gebilligt worden seien; eine Stellungnahme von Rat und Hundert stehe aus dem oberwähnten Grunde allerdings noch aus. Im Auftrag des Rates möchte er ihm, [Zurlauben], jedoch jetzt schon für seine Bemühungen in Zusammenhang mit diesen Kaufsverhandlungen danken.

1) Die Stadt Luzern kaufte im Jahre 1700 die Herrschaft Heidegg von der Familie Pfyffer.

Original - AH 1, 230 - Blatt 230^V leer

103

1698 Mai [25.] 15., Herisau

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT VON APPENZELL AUSSERRHODEN AN HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, [STADT- UND AMTS-]RAT VON ZUG UND [EIDG.] OBERSTFELD-WACHTMEISTER, DERZEIT LANDVOGT IM THURGAU, FRAUENFELD

Wie ihnen kürzlich ihr von der Konferenz [der neugl. Orte] zu Schaffhausen zurückgekehrter Tagsatzungsgesandter [Laurenz Tanner] berichtet, habe selbiger bei seiner Durchreise in Frauenfeld